Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

141 (17.6.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 141 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 17. Juni 1864.

Amtlicher Theil.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 25. Juli v. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende kathol. St.-Johann-Evangelisten-Kaplanei zu Markdorf den Pfarrverweser Wilhelm Benz zu Heudorf gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 10. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 20. Febr. d. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende Pfarrei Nollingen, Dekanats Wiesenthal, den Pfarrer Nopper in Wyhlen gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 19. Mai d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 18. März d. J. auf das Höchstihrem Patronat unterliegende kathol. Frühmeßbenefizium in Philippsburg den Kaplaneiverweser Franz Joseph Ries in Weinheim gnädigst zu ernennen geruht, und wurde derselbe am 19. Mai d. J. kirchlich eingesetzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben **Sich** mittelst höchster Entschließung vom 27. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Helmstadt aus den drei ihr genannten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrverweser, Pfarrer Ludwig in Helmstadt zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Dem von Sr. Durchl. dem Herrn Fürsten Ernst zu Leiningen auf die kathol. Pfarrei Pülfringen, Dekanats Buchen, präsentirten Pfarrer Joseph Erbacher, bisher in Stein am Kocher, wurde am 17. Mai d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Mit Entschließung vom 31. Mai d. J. hat der evangel. Oberkirchenrath der Seitens der Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Standesherrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrers Karl Friedrich Meyer zu Hirschlanden auf die evangel. Pfarrei Bossheim, Dekanats Adelsheim, die Bestätigung ertheilt.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Hannover, 13. Juni. (Fr. J.) Die Zweite Kammer beendigte heute die Berathung des Wahlgesetzes und genehmigte dasselbe in der Schlußabstimmung einstimmig. Lebhaftere Erörterungen veranlaßten verschiedene Anträge von Miquel wegen der Wahlleitung auf dem Lande. Er wünschte dieselbe den Beamten abgenommen und in die Hände der Gemeindevorsteher gelegt zu sehen, beantragte auch eventuell, daß jedenfalls die Unterbediensteten, „diese kleinen allmächtigen Herren", wie Redecker sie nannte, von der Wahlleitung ausgeschlossen würden. Als Veranlassung zu diesen Anträgen bezeichnete Miquel offen die Besorgniß vor Wahlumtrieben, welche durch die Vorgänge unter dem Ministerium Borries und theilweise auch unter dem jetzigen Ministerium wohl gerechtfertigt sei. Justizminister Windthorst erklärte sich gegen die Anträge, weil die Obrigkeit am besten der unzulässigen Wahlwühlerei von Parteien entgegentreten könne. Miquel meinte, eine gute Regierung scheue niemals die Wahlthätigkeit der Parteien, sondern freue sich darüber, weil sie Zeugniß ablege von der politischen Regsamkeit der Bevölkerung. v. Bennigsen fand die Ansichten des Justizministers so sonderbar, daß man sich in die schlimmste Zeit der Reaktion zurückversetzt glauben könnte. Als der Minister das Portefeuille noch nicht gehabt, habe er ganz andere Ansichten ausgesprochen, und persönlich eine sehr lebhafte Wahlthätigkeit entwickelt. Ein Theil der liberalen Partei erklärte sich gegen Miquel's ersten Antrag aus dem Grunde, weil die Gemeindevorsteher zur Leitung der Wahlen leider nicht fähig seien. Bei der Abstimmung ward Miquel's erster Antrag abgelehnt, der zweite eventuelle Antrag aber angenommen.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 6. Juni. 18. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Unter dem Vorsitz des durchlauchtigsten Präsidenten, Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden. (Fortsetzung.)

Zu 3.

Prälat Holtzmann: Es ist mir peinlich, zu diesem Absatz zu sprechen, weil es sofort den Anschein gewinnt, als ob ein persönliches Interesse dabei im Spiel wäre; ich bitte aber, zu glauben, daß ich weder den Antrag als persönlich gemeint nehme, noch aus persönlichem Interesse spreche. So wenig ich aber ein persönliches Interesse habe, zu sprechen, so sehr hat dabei meine Kirche ein Interesse, und dieses Interesse ist mir allerdings nicht gleichgiltig.

Der Staat ist ohne Zweifel berechtigt, zu sagen, ob er überhaupt eine Vertretung der Kirche will und wie er diese haben will; ich trete also nicht mit absoluten Forderungen auf, und wenn ich das Wort so gebrauche, so will ich damit nur Das bezeichnen, was ich für billig, passend, für gebotene Rücksicht halte.

Nach unserer Verfassung ernennt der Großherzog einen protestantischen Geistlichen auf lebenslang, der den Rang eines Prälaten hat und Mitglied der Kammer ist. Dieser soll die Kirche vertreten; er muß, um dies zu können, die Anschauungen dieser Kreise genau kennen, nicht blos die Anschauungen einer Partei etwa, sondern das ganze Getriebe der Meinungen, Wünsche und Lebensanschauungen, das diese Kreise bewegt; er muß ein Herz haben für Das, was er vertritt, die Lebensanschauungen theilen, die dort gelten.

Was soll vertreten werden? Das Amt, die Kirche? Die allgemeine Ansicht ist, die Kirche! Die Kirche ist nach protestantischer Ansicht, die nur im allgemeinen Sprachgebrauch noch nicht durchgedrungen ist, nicht die Geistlichkeit, sondern die ganze Summe der Gläubigen, das ganze protestantische Volk, vom Taglöhner bis hinauf zum Fürsten.

Soll nun das ganze protestantische Volk durch eine Person, und zwar in diesem hohen Hause, vertreten werden? Die protestantische Kirche in diesem Sinn kann hier nicht vertreten werden und braucht es nicht.

Von allen Seiten wird zugegeben, daß in diesem Haus Minderheiten, aristokratische Interessen und Kreise und Stellungen vertreten werden sollen. Allein die protestantische Kirche ist nichts Aristokratisches, sie ist so aristokratisch, wie das Volk selbst; sie kann also in diesem Sinn hier nicht vertreten werden.

Sie braucht es aber auch nicht! Sie ist überall vertreten, überall, wo Mitglieder derselben sind, und sie ist dann in dem Grade und der Stärke vertreten, wie sie vertreten werden soll.

Was die Mitglieder der Kirche zu einer Kirche verbindet, sind gewisse gemeinsame Gefühle, Ansichten, Grundsätze. Soweit die Kirche im Stand ist, ihre Mitglieder mit den von ihr gehegten Gefühlen, Lebensanschauungen und Grundsätzen zu erfüllen, soweit ist sie überall vertreten, wo nur Männer, die zu ihr gehören, zusammentreten. Soweit ist sie auch in diesem Hause vertreten, und soweit soll sie vertreten sein.

Soll aber die Kirche nicht in diesem Sinne in diesem Hause vertreten sein, wer denn sonst? Es gibt auch aristokratische Elemente in der Kirche, die sich herauslösen aus der Gesammtheit, und deren Vertretung in aristokratischen Kreisen sich rechtfertigen wird. Wer ist dieser aristokratische Stand? Eine aber unrichtige Meinung antwortet: die Geistlichkeit, das Amt. Die katholische Kirche hat ein solches Dogma, dort ist der Klerus die ecclesia repraesentativa. In der protestantischen Kirche aber ist die Geistlichkeit nicht der aristokratische Stand, das Amt ist kein magisterium, sondern ein ministerium, ein Amt, das Dienste thut, aber keines, das herrscht.

Das aristokratische Element in der Kirche ist das Kirchenregiment. In jeder Gemeinschaft tritt ein Regierendes gegenüber der Gesammtheit der Regierten. Es kann ein monarchisches, es kann ein monarchisch-konstitutionelles sein, wie bei uns. Wir haben dies seit drei Jahren. Wir sind seit dieser Zeit aus einem Zustand herausgetreten, wo die protestantische Kirche kein Verfassungsleben hatte; es ist also noch sehr jung, und wir sind vielleicht noch etwas ungeschickt in der Handhabung desselben.

Die Kirche steht nun also selbständig da, der Staat ist ihr ein Aeußeres, Gegenüberstehendes. Gegen alles Aeußere vertritt den konstitutionellen Staat das Regiment. Die Kirche, wenn sie eine Vertretung üben soll gegen Etwas, was nicht Kirche ist, kann nur durch den Landesbischof oder Den, der das Regiment ausübt, vertreten sein. Die Synode vertritt die Landesgemeinden gegenüber dem Kirchenregiment; die Kirche also gegen außen kann nicht wieder durch die Synode vertreten werden, so wenig als der Staat gegen außen durch die Kammern vertreten wird; er wird gegen außen nur durch den Fürsten und die Regierung vertreten.

Wenn nun das Kirchenregiment vertreten werden soll, so muß der Landesbischof, der das Kirchenregiment hat, bestimmen, wer dasselbe vertreten soll. Es ist dort auch die Kenntnisse, die für eine wirksame Vertretung nothwendig sind, allein zu erwerben möglich; nur im Oberkirchenrath, in welchem alle die Berichte, Protokolle, kurz alle Fäden zusammenlaufen, wird eine Gesammtübersicht mit Leichtigkeit gewonnen werden können. Die Synodalmitglieder werden sich diese zu erwerben weniger im Stande sein.

Es sollte daher in diesen Vorschlägen nicht bestimmt werden, daß der Vertreter der Kirche durch das Zusammenwirken des Kirchenregiments und der Synode, sondern durch das Kirchenregiment allein ernannt werde. Das wird sich wohl nur durch ein geistliches Mitglied der obersten Behörde vertreten lassen, und so kommen wir wieder auf den Prälaten.

Die Einwendungen, die gegen die Einrichtung gemacht wurden, wie sie jetzt besteht, sind verschieden. Es wurden alle die Gründe geltend gemacht, die gegen lebenslängliche Ernennung der Mitglieder überhaupt sprechen. Allein es steht Manches auf dem Papier, was durch die stärkere Macht der Verhältnisse umgestoßen wird. Wohl soll der Prälat auf lebenslang ernannt werden — allein mein verehrter Herr Vorgänger lebt noch. Wenn eben ein Prälat die Geschäfte des Kirchenregiments nicht mehr versehen kann oder will, so wird man ihn nicht zwingen, in diesem Hause zu bleiben, und er selbst wird schwerlich wenn er dort nicht mehr mitarbeitet, hier noch sitzen wollen.

Die Ernennung durch den Großherzog statuirt die Verfassung, und dies ist auch in die Kirchenverfassung herübergekommen, die in so weit konstitutionell ist, als der Großherzog auch hier die zwei höchsten Beamten, wovon einer der Prälat, ohne Mitwirkung der Vertretung der Gemeinden ernennt. Der Prälat hat aber in der Verfassung diese Stellung; er hat auch eine kirchliche Stellung; er ist der erste geistliche Rath des Oberkirchenraths, das einzige nicht gewählte Mitglied der Synode.

Wenn nun das Regiment den Vertreter ernennt, dann hat der fünfjährige Wechsel keinen Sinn, abgesehen davon, daß die fünfjährige Synodalperiode mit der zweijährigen Kammerperiode wohl kaum in Einklang zu bringen ist.

Eine Aenderung des Bestehenden wird hier also weder wünschenswerth, noch nothwendig sein; auch in sämmtlichen Diözesansynodalprotokollen ist ein solcher Wunsch noch nie zu Tage getreten, so wenig als in der Presse.

Ich war daher von diesem Antrag der Kommission überrascht. Ebenso wird das protestantische Volk überrascht sein und wird fragen: Von wem geht das aus? Was will man damit? Bei dem Hrn. Berichterstatter wird das protestantische Volk mit seiner Frage nicht stehen bleiben; es wird nach andern Ursachen fragen; ich kann ihm keine Antwort geben.

Ich wünschte, daß, wie dieses hohe Haus andere Würden einfach in sich aufnimmt, es ebenso den Prälaten einfach aufnehme und die Art, wie die Würde des Prälaten besetzt wird, der Kirche überlasse.

(Schluß folgt.)

†† Karlsruhe, 16. Juni. Der in der heutigen 61. Sitzung der Zweiten Kammer berathene Bericht des Abg. Gerwig über das außerordentliche Budget bemerkt über die Verlegung des evangelischen Schullehrerseminars aus Karlsruhe:

„Wir entnehmen der Begründung der Forderung, daß Regierung und Stände in der Frage der Zweckmäßigkeit der Verlegung des hiesigen evangelischen Schullehrerseminars einig gehen. Es ist anerkannt, daß ländliche Verhältnisse besser geeignet sind, als jene der Residenz, um den jungen Leuten, welche zum größten Theil Lehrer ländlicher Bevölkerung werden sollen, jene Erziehung angedeihen zu lassen, durch welche die Liebe zu einem so wichtigen Beruf auch in bescheidenen und einfachen Umständen erhalten und damit die Zufriedenheit und ersprießliche Wirksamkeit des Volksschullehrers gesichert wird. Wir sind weit entfernt, damit sagen zu wollen, daß eine dienstliche und ökonomische Besserstellung und eine weitergehende Ausbildung der Lehrer nicht eintreten müsse, aber der Erfolg kann und soll nicht sein, den Lehrer als Vertreter eines besondern Herrenstandes vom Landvolk zu scheiden.

Die Stimmen, welche sich gegen die Verlegung des Seminars aussprechen, weil die Bildungsmittel, die nur eine große Stadt besitze, ganz nothwendig für die Erziehung des Lehrers seien, sind dadurch widerlegt, daß sich die zwei katholischen Seminarien des Landes auch nicht in der Residenz befinden. Wir haben noch nicht gehört, daß die katholischen Lehrer den evangelischen nachstünden.

Wenn in Petitionen, die uns vorliegen, gesagt wird, die Verlegung des Seminars von Karlsruhe in ein Landstädtchen sei ein von einer andern Zeit zu verwerflicher Niederhaltung des Lehrerstandes erfundenes Mittel, eine schwere Demüthigung, die das Ansehen des Schulstandes beeinträchtigen müsse — oder die Verlegung der Seminare auf das Land solle ein Mittel sein, das jugendliche Aufstreben des esprit de corps, den man bei allen andern Ständen, wie bei dem Offiziers-, dem Beamten-, dem geistlichen Stande ꝛc. haben wolle, beim Lehrerstand mit Gewalt zu hemmen u. s. w.; so können wir dagegen unsere Ansicht nur dahin aussprechen, daß wir nicht aus finsterm Reaktionsgeist, sondern geleitet von dem Streben, das die Schulreform will, zum Besten der Volkserziehung und des Lehrerstandes die Verlegung des Seminars bevorworten.

Gehen wir nun zu der Frage über, welche Eigenschaften der Ort haben solle, in den das Seminar zu verlegen wäre, so finden wir, daß die Oberschulbehörde folgende fünf Hauptansprüche an den künftigen Sitz glaubt machen zu müssen:

1) Lage möglichst in der Mitte der evangelischen Bevölkerung des Landes. — Wir bemerken hierbei, daß durchschnittlich auf drei evangelische Seminaristen einer aus dem Oberland und zwei aus dem Unterland kommen.

2) Nähe der Eisenbahn.

3) Vorhandensein eines Pädagogiums, Gymnasiums oder einer höhern Bürgerschule.

4) Hinlängliche evangelische Bevölkerung für Uebungsschulen.

5) Für zukünftige Stellung der Volksschullehrer passende Umgebung, ihren heimathlichen Verhältnissen adäquaten Boden.

Diesen Bedingungen scheinen nach den bisherigen, noch nicht abgeschlossenen Ermittelungen mehr oder weniger zu entsprechen: Sinsheim, Bretten, Durlach, Lahr.

Wir wollen uns in die Frage der größern Zweckmäßigkeit des einen oder andern Orts, namentlich von dem Standpunkt der Errichtung eines evangelischen Seminars, nicht einlassen; wir sind überzeugt, daß die großh. Regierung bei der Wahl des Ortes weder Gunst, noch ängstliche Rücksicht auf die Größe des Beitrags der Gemeinden, sondern nur die beste Erreichung des Zwecks vor Augen haben werde.

Wir können aber nicht unterlassen, eine uns besonders beachtenswerth scheinende Bemerkung hier niederzulegen. Ihre Berücksichtigung wird die für den Sitz eines evangelischen Seminars von zuständiger Seite als wünschenswerth erkannten Vorbedingungen einschränken. Wir meinen die Frage der gemischten Seminarien. Mag es auch vielleicht nicht der nächsten Zukunft schon beschieden sein, diese Frage mit Ja zu beantworten, so wird doch Niemand mit schlagenden Gründen zu beweisen im Stande sei, daß man jetzt für alle Folge Nein sagen müsse.

Wir wünschten deßhalb nicht, daß ein Ort für die Verlegung des Karlsruher Seminars gewählt würde, wo nur ein rein evangelisches Seminar zu gedeihen vermöchte. Wir wünschen Rücksicht auf die Möglichkeit einer gemischten Anstalt und auf unschwere Erweiterung derselben bei gleichbleibender Zweckmäßigkeit.

Wir drängen aus diesem Grund nicht auf die Verlegung, wir sind aber auch am wenigsten bei diesem Gegenstand gewillt, in der Geldfrage irgend Schwierigkeit zu bereiten; wir tragen deßhalb — obwohl weder über Ort, noch Art und Umfang der Ausführung entschieden ist — auf Bewilligung der vorläufig geforderten 40,000 fl. an.

Bezüglich zweier Ihrer Budgetkommission zugewiesenen, gegen die Verlegung des Seminars von Karlsruhe sich aussprechenden Pititionen, die eine von Lehrern des Schulbezirks Mosbach, die andere von Lehrern des Bezirks Sinsheim, erlauben wir uns, Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung zu stellen."

Vermischte Nachrichten.

— Hannover, 13. Juni. Der Schleswig-Holstein-Ausschuß erläßt nachstehende Erklärung: „Der Ausschuß zur Vertheidigung der Rechte Schleswig-Holsteins zu Hannover betrachtet, im ausnahmslosen Einverständniß mit der Bevölkerung dieser Stadt, die Vereinigung beider Herzogthümer zu einem untrennbaren, von Dänemark völlig losgelösten und dem Deutschen Bund einzuverleibenden Staat unter dem Szepter des rechtmäßigen Herzogs Friedrich VIII. als die einzige und allein befriedigende Lösung der schleswig-holsteinischen Frage, und erklärt, Angesichts des in der Londoner Konferenz angeregten Theilungsprojekts, jede Preisgebung auch nur des kleinsten Stückes schleswig'schen Bodens an Dänemark für die schwerste Schädigung deutscher Interessen und deutscher Ehre." Aehnliche Erklärungen veröffentlichen die Ausschüsse zu Goslar und zu Banteln.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Bereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Oberhausen betreffend.

Z.g.893. Oberhausen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Oberhausen, den 30. April 1864.

Das Pfandgericht.
Hechinger, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Greschbach.

(Schluß aus Beilage Nr. 137.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
3. Jan. 1828	276	Joh. Gg. Klär von Oberhausen	die nicht genannten Gläubiger von Xaver Großhansen Gant	177	
=	=	Leonh. Maurer, Glaser	dto.	187	
=	=	Augustin Klär	dto.	55	
=	=	Benedikt Schwär	dto.	55	
=	=	Leonh. Scholler	dto.	51	
24. April =	308	Leonh. Maurer	Franziska Merkle von Oberhausen	680	44
1. Mai =	313	Sebast. Zeiser	die Gläubiger des Joh. Kunzweilers Gant von da	81	
=	=	Josef Kunzweiler	dto.	32	
=	314	Andr. Klär, des Joh. Georgs	dto.	64	
=	=	Sebast. Sprang, jg.	dto.	19	30
7. Juli =	329b	Joh. Kunzweiler	Posthalter Werber in Stuttgart	300	
26. Juli =	338	Josef Morgenthaler	Jos. Schindler, Taglöhner, Wittwe von Oberhausen	250	
=	=	Jos. Merkle, Schneider	alt Adlerwirth Xaver Maurer von da	150	
10. Juli =	340	Josef Maurer, jg.	die Gläubiger des Jos. Ant. Franz allda	250	
=	=	Schiffwirth Meyer	dto.	81	
=	=	Anton Scholler, alt	dto.	28	30
28. Aug. =	345	Mich. Bär, Schuster	Frau Staatsräthin Meyer in Karlsruhe	150	
16. Okt. =	350	Joh. Kunzweiler von Oberhausen, modo Leop. Gitzinger	die Gläubiger des Jos. Ant. Franz, alt, von Oberhausen	150	
24. Okt. =	352	Leonh. Maurer, Glaser	Bernhard Metzgers Wittwe von da, ausgewandert	855	
3. Nov. =	355	Augustin Kunz	Frau Hauptmann v. Porbeck in Karlsruhe	500	

13. Einträge im Pfandbuch Band 15.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
13. Nov. 1828	3	Joh. Gallus, Metzger	Landchirurg Kaiser zu Lörrach	100	
18. Dez. =	18	Fridolin Höldin	die Gläubiger des Josef Merkle, Schneider von Oberhausen	151	
27. Dez. =	21	Joh. Metzger, Schuster	Wendelin Lebers Frau, Franziska Metzger, von Oberbergen	110	
24. Febr. 1829	38b	Xaver Fischer, Schneider	Elisabetha Merkle von Oberhausen	65	
14. April =	56	Nepomuk Merkle	die Administration des Hofkammer-Rath Böhringer in Freiburg	900	
15. April =	57	Protas Scholler	Jakob Scholler, ausgewandert	305	15
9. Juli =	84	Handelsmann Jak. Müller	A. Dartes und Komp. in Amiens	593	43
=	85	dto.	Jean noe. du Fay in Frankfurt	495	13
15. Juli =	94	Magdalena Blank	Jos. Metzger und M. Anna Merkle von Oberhausen	48	5
=	=	Jakob Zeiser, alt, Rathschreiber von Oberhausen	M. Anna Merkle von da	123	58
16. Juli =	96	Xaver Metzger, Metzger	Oberlieutenant Stadler in Rastatt	350	
29. Aug. =	108	Jakob Müller, Handelsmann	das Handelshaus Bamberger in Straßburg	334	21
=	=	Josef Franz Ehel.	Kreis Revisor Söhnler in Freiburg	75	16
25. Sept. =	116	Jos. Anton Schönstein, Weber	Elisabetha Merkle von Oberhausen	1605	
24. Okt. =	118	Josef Merkle, jg.	die Gläubiger des Josef Merkle, Schneider	264	
=	=	Anton Franz	dto.	114	
=	=	Josef Merkle, Schneider	dto.	45	
=	119	Joh. Maurer, alt	dto.	193	
=	=	Mathias Kunzweiler	dto.	61	
=	=	Veit Levi Eppstein von Eichstett	dto.	800	
12. Nov. =	124	Nepomuk Merkle von Oberhausen	Philippina Hirtler in Breisach	115	
21. Dez. =	143	Jakob Sedler allda	die Gläubiger des Josef Merkle, Schneider	173	

14. Einträge im Pfandbuch Band 16.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
3. Mai 1830	5b	Augustin Kunz	die Gläubiger des Leonhard Kunzen Gant	571	
=	6	Landol. Schwörers Wwe.	dto.	101	
11. Mai =	18	Anton Wild	Karl Bernhard Metzgers Wwe. von Oberhausen	42	
5. Juni =	33	Marx Schönstein von Oberhausen	Adolf Fegler von Rastatt	200	
24. Aug. =	49	Melchior Merkle	Josef, Xaver, Elisabetha und Rosa Höldin von Oberhausen. Sicherstellung des Pflegschaftsvermögens	555	54
29. Nov. =	71	Accisor Jakob Zeiser	Josef Metzger und M. Anna Merkle		
14. Dez. =	=	Kaspar Wöhrle	Hofrath und Amtmann Bauer in Freiburg	300	
31. Dez. =	77	Josef Merkle, jg.	die nicht genannten Gläubiger des Jos. Anton Franzen Gant	1130	
8. Jan. 1831	80	Georg Buselmeyer	Josef Gall. Zieglers Frau von Oberhausen	41	
=	=	Jos. Ant. Kammerer	dto.	76	
=	=	Sebast. Früh	dto.	91	
=	=	Bernh. Zeiser	dto.	56	
=	=	Jos. Ant. Franz, Fischer	dto.	77	
=	=	Ambros Weiß	dto.	55	
=	=	Andr. Minder	dto.	58	
=	=	Marx Schönstein	dto.	32	
1. Febr. =	85	Leonh. Franz	Anton Kunzer in Freiburg	57	6
24. April =	106	Josef Bills Ehel.	M. Anna Moßmann von Oberhausen	100	
14. Juni =	129	Josef Zimmermann Rosina und Theresia Zimmermann	M. Anna Zimmermann von Oberhausen	138	8
=	130	Josef und Theresia Zimmermann	Bernhard Zimmermann, ausgewandert	97	17
18. Juni =	136	Andr. Stärk	die Gläubiger des Josef Stärken Wittwe Gant	150	
=	=	Jakob Zeiser, Weber	dto.	63	
=	=	Georg Schwörer	dto.	99	30
=	137	Josef Blank, Schneider	dto.	68	30
=	=	Bernh. Stehlin, Seiler	dto.	71	
=	=	Josef Buser	dto.	130	
=	=	Sebast. Sprang, jg., Fischer	dto.	193	
=	=	Anton Scholler, jg.	dto.	168	
=	=	Augustin Minder	dto.	70	
=	=	Anton Schwörer, Krämer	dto.	124	

15. Einträge im Pfandbuch Band 3.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
31. Dez. 1831	25	Anton Sedler	Magdalena Schindler von Niederhausen	130	

16. Einträge im Grundbuch Band 5.

Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	fl.	kr.
23. Jan. 1810	132	Jakob Koßmann von Niederhausen	Josef Lauber von Oberhausen	100	
28. Jan. =	133	Andreas Hechinger, Schreiner von Oberhausen	Dionis Blank von dort	230	
18. Febr. 1810	10	Mathias Sprang	Josef Schwär, ausgewandert	680	
16. März =	12	Anton Wöhrle, Leineweber	Achaz Sedler	90	
17. Mai =	146	Fr. Jos. Sedler	Achaz Sedler zu Diebolzheim und Isabella Ehrenberger zu Großen Biesheim im Elsaß	50	
15. Juni =	147	Anton Singler	Ulrich Schwörer, Maurer von Oberhausen	32	41
15. Juli =	151	Blasius Thoma	Frau Wittwe Moorstadt in Lahr	170	
8. Okt. =	155	Chirurg Leitenberger	Lorenz Zängle, Zimmermann von Oberhausen	250	
16. Dez. =	168	Klemens Großhans	Felix Lauber von da	300	
21. Jan. 1811	175	Leonh. Stehlin, Beck	Frau Obervogt Schindler in Freiburg	500	
17. Febr. =	180	Xaver Früh	M. Rosa Schwär von Oberhausen	175	
23. Febr. =	183	Alois Metzger	Gervas Witt von N.	135	
31. März =	188	Nikol. Zeiser	Xaver Maurer, ausgewandert	226	
=	=	Xaver Zängle	dto.	287	
16. April =	191	Joh. Maurer, alt	Kasimir Wittmeyer von Zimmern	325	
=	192	Jak. Kunzweilers Wwe.	dto.	99	
=	=	Xaver Wöhrle	dto.	36	30
8. Jan. 1812	221	Lorenz Kunzweiler, Fischer von Niederhausen	Leonhard Stehlin, ausgewandert	335	
11. Jan. =	222	Leonhard Schönstein von Oberhausen	Bernhard Zeiser von Oberhausen	180	
4. März =	228	Klemenz Großhans	Ambros Blank, ausgewandert	1222	
16. April =	249	Stefan Metzger	Alois Richter von Ofen in Ober-Oesterreich	155	
28. April =	255	Joh. Maurer, alt	Johann Dury, ausgewandert	400	
15. Mai =	259	Sales Reusch, Metzger von N. Hausen	Josef Lauber von Oberhausen	122	
15. Juni =	266	Daniel Minder	Rosa Wöhrle, ledig, von Oberhausen	1225	
27. Juli =	268	Fr. Simon Merkle	Martin Schönstein von da	132	
=	269	Josef Merkle	dto.	281	
=	269—270	Blasius Blank	dto.	325	
=	269	Joh. Koch, jg.	dto.	264	
=	270	Anton Blank	dto.	286	
28. Juli =	271	Sales Reisch, Metzger	Benedikt Dury allda	270	
4. Okt. =	279	Anton Maurer	Johann Wottling in Bootsheim im Elsaß	247	
=	=	Xaver Früh	dto.	136	
10. Okt. =	280	Josef Metzger	Lorenz Zängle, Zimmermann von Oberhausen, ausgewandert	900	
=	283	Joh. Merkle	Benedikt Dury	140	
=	284	Jak. Buselmeyer	dto.	235	
26. Okt. =	286	Landol. Maurer	Joh. Nepomuk Stehlin, Vogt von Oberhausen	180	
28. Okt. =	287	Blasius Merkle	dto.	185	
22. Jan. 1813	297	Xaver Franz	Kreisrath Joh. Nepomuk Schindler in Freiburg	500	
24. Jan. =	299	Benedikt Schwär, Beck	Leonhard Koch, ausgewandert	200	
=	300	Sebast. Zeiser	dto.	70	
28. Febr. =	304	Jak. Kunzweiler	Theresia Sedler, ausgewandert	250	
=	305	Ulrich Maurer, Schneider	dto.	250	
=	=	Andr. Sedler	dto.	334	
20. April =	315	Mich. Thoma von Niederhausen	Xaver Maurer, Adlerwirth, ausgewandert	370	
8. Juli =	325	Joh. Nikola, jg., von Weißweil	Xaver Franz von Oberhausen	600	
21. Juli =	326	Achaz Ansel von Oberhausen	Landolin Maurer von da	110	
26. Juli =	328	Bonifaz Hechinger	Matthäus Franz allda	180	
1. Sept. =	329—330	Nikol. Zeiser	Fidel Ganter von da	176	
=	330	Josef Ganter	dto.	350	
=	=	Joh. Röderer	dto.	255	
=	=	Melchior Merkle	dto.	245	
=	331	Martin Ganter	dto.	300	
9. Sept. =	338	Ulrich Maurer, Fischer	Ambros Blank, ausgewandert	70	
28. Sept. =	340	Xaver Zängle hier	dto.	422	
=	=	dto.	Anton Zängle in Freiburg	150	
=	=	dto.	Dr. Amann allda	150	
29. Okt. =	358	Mathias Fleck von Niederhausen	die Gläubiger von Johann Rieders Schuldenmasse	300	
=	359	Sebast. Sprang, alt, von Oberhausen	dto.	208	
=	=	Georg Metzger von da	dto.	171	
=	=	Josef Bär von da	dto.	48	
=	=	Leonh. Schindler von da	dto.	296	
=	360	Augustin Zimmermann und Andr. Früh	dto.	287	
=	=	Anton Stehlin von Niederhausen	dto.	285	
=	=	Xaver Früh von Oberhausen	dto.	364	
=	=	Anton Scholler von da	dto.	150	
=	361	Leonh. Stehlin allda	dto.	1985	
=	=	Landol. Früh allda	dto.	132	
30. Okt. =	362	Joh. Gg. Klär allda	die Gläubiger von Dionis Blanks Schuldenmasse	273	
=	=	Jos. Ant. Richter allda	dto.	282	
=	363	Mathias Weiß allda	dto.	90	
2. Okt. 1814	369—370	Josef Dallmer allda	Thomas Obrecht, ist ausgewandert	591	
=	369	Josef Zeiser	dto.	289	
=	370	Andr. Hechinger	dto.	300	
=	=	Anton Schindler von Niederhausen	dto.	165	
5. Dez. =	384	Anton Schwörer von Oberhausen	Fr. Jos. Sedlers Wwe. daselbst	90	
4. Dez. =	388	Josef Bill allda	Franziska Bills Erben von Oberhausen	60	
=	388—389	Joh. Koch, jg., allda	dto.	132	
=	389	Josef Stärk allda	dto.	200	
6. Febr. 1815	390	Johann Röderer, modo M. Anna Bill, ledig	dto.	65	
24. Sept. =	406	Johann Mart. Metzger von Niederhausen	Franz Schindler von Oberhausen	175	
=	=	Joh. Maurer, Adlerwirth von Oberhausen	dto.	430	
=	407	Andreas Hechingers Wittwe von da	dto.	201	
=	=	Leonh. Kunzweiler allda	dto.	279	
=	=	Sebast. Mieder	dto.	200	
=	=	Anton Gaß	dto.	271	
=	=	Dionis Blank	dto.	100	
=	408	Sales Reusch von Niederhausen	dto.	45	
=	=	Leonh Maurer von Oberhausen	dto.	250	
=	=	Blasius Pflieger	dto.	203	
=	=	Anton Schönstein	dto.	36	
=	=	Landol. Maurer	dto.	83	
=	409	Anton Schönstein	dto.	92	
=	=	Fr. Ignaz Merkle	dto.	136	
=	=	Sebast. Mieder	dto.	310	
=	=	Jak. Spindler	dto.	141	
=	=	Leonh. Wöhrle	dto.	280	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
24. Sept. 1815	410	Andr. Zeiser	Franz Schindler von Oberhausen	280	
=	=	Xaver Scholler	dto.	236	
=	=	Nikol. Zeiser	dto.	115	
=	=	Joh. Biechele	dto.	155	
=	411	Lorenz Zängle	dto.	285	
=	=	Leonh. Stehlin	dto.	270	
=	=	Andr. Früh	dto.	345	
=	=	Jakob Meyer, Schiffwirth	dto.	4900	
24. Okt. =	416	Andr. Buselmeyer, des Jakobs	Benedikt Dury von Oberhausen	900	
28. Dez. =	420	Anton Köbele von Ringsheim	Löwenwirth Kuhn von Mahlberg	382	
5. Jan. 1816	427	Mich. Fischer von Oberhausen	Franz Schindler von Oberhausen	200	
=	429	Katharina Schwarz	Georg Schwörer allda	100	
7. Jan. =	431	Andr. Hechingers Wwe.	Benedikt Dury allda	150	
12. Jan. =	433	Lieutenant Schwär	Regierungs-Sekretär Küchlin in Freiburg	113	
1. Febr. =	435	Accisor Jak. Zeiser	Joh. Lang von Oberhausen	11	
14. März =	456	Heimburger Fäßler	die Gläubiger des Jos. Ant. Franz Gant	300	
23. März =	457	Anton Schwörer	Leonh. Stehlin, ausgewandert	300	
28. April =	461	Anton Merkle	Doktor Achatz Merkle, Aufenthalt unbekannt	211	
=	=	Elisabetha Merkle	dto.	106	
31. März =	463	Xaver Franz, jg.	die Gläubiger der Josef Schindler Eheleute	305	
=	464	Anton Scholler	dto.	310	
=	=	Alois Franz	dto.	240	
=	=	Anton Bill	dto.	40	
=	=	Joh. Maurer, Adlerwirth	dto.	370	
=	465	Xaver Fischer	dto.	152	
=	=	Augustin Hafner	dto.	200	
=	466	Schullehrer Joh. Bapt. Metzger	dto.	2350	
18. Juli =	475	Jakob Zeiser, Rathschreiber	Leonhard Stehlin, ausgewandert	2000	
22. Juli =	479	Anton Meyer von Oberhausen	Doktor Achaz Merkle, Aufenthalt unbekannt	326	
7. Sept. =	490	Ignaz Wieber von Ringsheim	Franziska Sprang, verwittw. Spindler, in Herbolzheim	230	
6. Okt. =	492	Jakob Manz von Oberhausen	Josef Lauber von Oberhausen	220	
5. Nov. =	498	Melchior Merkle	Leonh. Fischer daselbst	120	
16. Nov. =	505	Landolin Weiß	die Gläubiger der Jos. Ant. Franz Gant	130	
=	=	Stubenwirth Franz von Niederhausen	dto.	267	
=	=	Bernh. Maurer	dto.	266	
17. Nov. =	506	Fr. Simon Merkle	Leonhard Stehlin von Oberhausen, abwesend	266	

17. Einträge im Grundbuch Band 6.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. Nov. 1816	2	Joh. Kunzweiler von Oberhausen	Leonhard Stehlin von Oberhausen, abwesend	250	
20. Nov. =	4	Josef Hoch von Niederhausen	die Gläubiger der Michael Metzgers Schuldenmasse	301	
=	=	Michael Thoma von da	dto.	637	
=	=	Blasius Pflieger von Oberhausen	dto.	226	
=	=	Bernh. Maurer	dto.	251	
=	=	Xaver Früh	dto.	290	
=	=	Anton Maurer	dto.	253	
=	=	Josef Moser	dto.	316	
=	=	Stefan Maurer	dto.	101	
=	=	Joh. Maurer, jg.	dto.	201	
=	=	Xaver Zängle	dto.	130	
=	5	Achaz Ansel, jg.	dto.	332	
=	=	Leonh. Maurer, Glaser	dto.	573	
=	=	Joh. Metzger, Schuster	dto.	105	
=	=	Anton Schönstein	dto.	267	
=	=	Gregor Metzger von Niederhausen	dto.	301	
=	=	Jakob Manz von Oberhausen	dto.	50	
=	=	Augustin Klär	dto	206	
=	=	Anton Scholler	dto.	68	
=	=	Frz. Ignaz Merkle	dto.	65	
=	=	Martin Bosch von Ringsheim	dto.	116	
=	=	Bernh. Stehlin von Oberhausen	dto.	2875	
7. Dez. =	7	Anton Scholler von da	die Gläubiger der Jos. Ant. Franz Gant	350	
9. Dez. =	9	Adlerwirth Xaver Maurer	die Gläubiger der Xaver Franzen Schuldenmasse	100	
29. Dez. =	10	Achaz Ansel	dto.	900	
14. Dez. =	11	Bonifaz Hechinger	dto.	279	
=	=	Alois Metzger	dto.	342	
=	12	Leonh Maurer, Glaser	Andreas Metzgers Erbsmasse von Oberhausen	981	
=	14	Jos. Franz, Stubenwirth von Niederhausen	die nicht genannten Gläubiger der Josef Anton Franzen Gant	775	
=	14 und 15	Alois Metzger von Oberhausen	dto.	458	
=	15	Xaver Fischer	dto.	254	
=	=	Jos. Rieß von Niederhausen	dto.	262	
=	=	Andreas Zeiser von Oberhausen	dto.	156	
=	16	Anton Kunz von da	die Gläubiger der Josef Schlatterers Wittwe Gant	360	
=	=	Melchior Merkle von da	dto.	37	
15. Dez. =	=	Johann Maurer, Adlerwirth, Sohn	Ambros Blanks Eheleute in Amerika	378	
=	17	Sales Reusch von Niederhausen	dto.	253	
=	=	Thomas Blank von Oberhausen	dto.	60	
=	=	Andreas Zeiser von da	dto.	168	
=	=	Blasius Fischer von da	dto.	96	
=	=	Landol. Weiß von da	dto.	302	
=	=	Leonh. Maurer, jg.	dto.	412	
23. Dez. =	18	Andreas Buselmeyer, des Jak.	Josef Lauber von Oberhausen	130	
20. Jan. 1817	28	Josef Gallus Ziegler, Soldat von Oberhausen	Joh. Bicheles Eheleute in Amerika	500	
		dto.	Joh. Trönle in Freiburg	200	
		dto.	Madame Wallburg daselbst	50	
3. Febr. =	31	Josef Blank von da	Benedikt Dury von Oberhausen	700	
6. Febr. =	32	Fridolin Maurer von Niederhausen	Leopold Schwärs Wwe. allda	50	
1. März =	35	Melchior Merkle von Oberhausen	Mathias Bill von hier, abwesend	27	
10. März =	37	Joh. Gg. Klär von da	Oberst Ketscha, Aufenthalt unbekannt	100	
14. März =	39	Anton Schwörer von da	Georg Schwörer von Oberhausen	364	
18. März =	40	Xaver Früh von da	Johann Biechele, ist von hier ausgewandert	140	10
=	41	Dionis Fischer von da	dto.	355	
=	=	Fridol. Zeiser	dto.	138	
=	42	Joh. Koch, alt	Innozens Trönlin in Amerika	301	
=	=	Oberlieutenant Schwär in Oesterreich	dto.	150	
=	=	Apollonia Schwär von Oberhausen	dto.	146	
=	43	Anton Merkle, Oeler von da	die Hallauischen Erben in Freiburg	269	
10. April =	48	Elisabetha Merkle	Mathias Biechele, abwesend	95	
11. April =	48—49	Josef Bärs Wwe.	Joh. Bub von Oberhausen	123	55
		dto.	Rosa Wöhrle von da	93	42
		dto.	M. Anna Wöhrle von da	89	50
14. April =	49	Xaver Früh	Mathias Biechele, abwesend	160	
19. April =	50	Leonh. Franz von Niederhausen	Josef Dallmer von Oberhausen	270	
1. Mai =	54	Fr. Simon Merkle von Oberhausen	die Gläubiger der Josef Anton Maurers Schuldenmasse	81	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1. Mai 1817	54	Josef Mooser von da	die Gläubiger der Joseph Anton Maurer Schuldenmasse	188	
=	=	Josef Weiß von da	dto.	83	
=	=	Fr. Mich. Kunz von da	dto.	71	
=	=	Ambros Früh von Niederhausen	dto.	101	
=	55	Peter Walz von Oberhausen	dto.	250	
=	=	Anton Röderer von da	dto.	851	
11. Mai =	57	Fr. Simon Merkle von da	M. Anna Mieder in Amerika	100	
=	=	Mathias Weiß von da	dto.	51	
20. Mai =	=	Franz Mieder, jg., von da	Landolin Maurer von Oberhausen	4	30
8 Juni =	59	Alois Schwörer von da	Mathias Bill, ausgewandert	110	
5. Nov. =	68	Klemenz Großhans von da	Josef Dallmer von Oberhausen	315	
25. Nov. =	69	Anton Sprang von da	dto.	485	
=	=	Anton Schönstein von da	dto.	165	
=	=	Fr. Simon Merkle von da	dto.	335	
11. Dez. =	71	Ulrich Grösch von da	M. Anna Sedler von da	200	
27. Jan. 1818	74	Nepomuk Merkle	Franziska Schlatterer von da	180	
=	75	Theresia Schlatterer	Josef Müller zu Hilsenheim	120	
14. Febr. =	76	Thomas Blank, Löwenwirth	Xaver Franz, alt, von Oberhausen	100	
8. März =	78	Josef Blank	Martin Schönstein von Niederhausen	325	
29. März =	=	Anton Meyer	Amtmann v. Schleithin Wittwe in Freiburg	300	
18. April =	86	Theilungskommissär Wilh. Lembke von Weißweil	Josef Schindler, Müller in Burgheim	162	
8. Mai =	87	Johann Maurer, jung, von Oberhausen	Josef Müller zu Hilsenheim	130	
9. Juli =	95	Xaver Gaß allda	Josef Laubers Eheleute von Oberhausen	200	
=	=	Xaver Wöhrle allda	dto.	93	
=	=	Fridol. Höldin	dto.	200	
=	=	Xaver Maurer von Niederhausen	dto.	300	
30. Aug. =	100	Xaver Großhans von Oberhausen	Philipp Fischers Wittwe von Oberhausen	58	
6. Nov. =	106	Mich. Thoma von Niederhausen	Gervas Scholler allda	180	
11. Nov. =	107	Anton und Josef Merkle von Oberhausen	Achaz Merkle, Dr., Aufenthalt unbekannt	280	
8. Nov. =	108	Kasp. Philipp von Niederhausen	Anton Bär von Oberhausen	81	
5. Dez. =	109	Josef Anton Schindler von Oberhausen	Anton Schwörers Wwe. daselbst	160	
28. Dez. =	110	Xaver Fischer von da	Dominik Grosholz zu Urloffen	110	
=	111	Joh. Silv. Koch von da	dto.	124	
=	=	Ambros Weiß von da	dto.	102	
=	=	Xaver Buselmeyer, Lehrer in Oehningen	dto.	200	
10. Jan. 1819	112	Josef Merkle von Oberhausen	Handelsmann Kaiser zu Kenzingen	400	
28. Jan. =	115	Fr. Simon Merkle von da	Martin Sauer von Zimmern	375	
19. März =	123	Konrad Wild zu Niederhausen	Melchior Dury von Oberhausen	50	
22. März =	=	Josef Keller von Ringsheim	Georg Lögler von Herbolzheim	135	
13. April =	135	Leonhard Schönstein, jg., von Oberhausen	Hofgerichtsrath Hägele in Freiburg	100	
11. Juni =	141	Achaz Ansel, jg., von da	Kronenwirth Sartoris Erben von Herbolzheim	300	
12. Juni =	142	Andr. Buselmeyer von da	Josef Sartori, Rothgerber in Freiburg	750	
1. Juli =	145	Sebast. Steblin von Niederhausen	Josef Anton Kunzweiler von Oberhausen	60	
8. Okt. =	158	Josef Metzger, jg., von Oberhausen	Anton Richters Wittwe, M. Eva Klein, von dort	40	
18. Nov. =	164	Josef Metzger, Zimmermann von da	Josef Anton Maurer, Glaser, ausgewandert	102	30
17. Febr. 1820	168	Kaspar Zängle von da	Anton Bill in Amerika	240	
=	=	Anton Franz von da	dto.	185	
=	=	Sebast. Franz	dto.	175	
22. Juli =	172	Xaver Franz	Heimburger Pflieger von Oberhausen	900	
4. Nov. =	178	Josef Franz, Stubenwirth von Niederhausen	Xaver Franz, alt, von da	160	
28. Dez. =	182	Achaz Ansel von Oberhausen	Daniel Sauter, Papierfabrikant in Oberachern	228	
16. April 1821	194	Anton Schwörer, Krämer	Rudolf Schutzenbachs Wwe. zu N.	51	
4. Juni =	198	Peter Walz	Felix Lauber von Oberhausen	29	
10. Aug. =	202	Schullehrer Xaver Buselmeyer	Blasius Pflieger, Heimburger daselbst	900	
3. Nov. =	209	Xaver Großhans	Theresia Dallmer von da	100	
16. Dez. =	214	Xaver Wöhrle	Martin Fehrenbachers Frau, M. Anna Kunz, in Diebolzheim	135	
=	=	Xaver Fischer, jg., Bauer	dto.	145	
22. Jan. 1822	216	Anton Scholler	Joh. Rieders Wwe., Rosa Franz, von Oberhausen	20	
5. Febr. =	217	Melchior Merkle, Fischer	Anton Bill von da, in Amerika	240	
23. März =	218	Joh. Gg. Klär	M. Anna Schönstein, Lorenz Laumerts Frau, in Diebolzheim	120	
=	=	Mathias Kunzweiler und Josef Schwarz	dto.	66	
=	219	Jakob Zeiser, Weber	Georg Schwörer von Oberhausen	60	
=	=	Xaver Fischer, Schneider	dto.	81	
4. Mai =	220	Xaver Zängle, Schneider	Franziska und Johann Metzger, Schuster von da	82	
20. Mai =	221	Kaspar Wöhrle	Georg Schwörer von da	90	
=	=	Ulrich Grösch	dto.	60	
26. Juni =	225	Landol. Weiß	dto.	140	
27. Juli =	229	Blasius Merkle, Fischer	dto.	55	
17. Aug. =	230	Josef Zeiser, jg.	dto.	50	
3. Sept. =	=	Xaver Früh	Martin Schlatterers Erben zu Niederhausen	210	
10. Okt. =	232	Xaver Zängle	Marx Buselmeyer von Oberhausen	85	
23. Nov. =	236	Xaver Früh	Dominik Brutsch von Schlettstadt	102	30
			und M. Anna Wöhrle von Oberhausen	102	30
2. Dez. =	237	Xaver Wöhrle	Dominik Mutschler von Schlettstadt	60	
5. Dez. =	=	Jos. Anton Lettenberger	Josef Lauber von Oberhausen	650	
16. Dez. =	239	Gregor Metzger	Josef Durys Frau, M. Anna Mooser, ausgewandert	135	
10. Jan. 1823	242	Handelsmann Müller	Johann Nepomuk Lang, ausgewandert	900	
			Friedrich Kammerers Wittwe in Sulz	150	
20. Jan. =	244	Achaz Metzger, Leineweber	M. Anna Wöhrle von Oberhausen	250	
17. Febr. =	=	Bernh. Obrecht	Landolin Maurer allda	350	
12. März =	246	Jakob Manz	Josef Lauber daselbst	150	
23. April =	249	Xaver Merkle	Markus Buselmeyer zu Nürnberg	222	
=	=	Xaver Sommer, Schiffer von Niederhausen	dto.	242	
=	=	Lorenz Fischer von Oberhausen	dto.	192	
=	250	Fridolin Gaß allda	dto.	135	
=	=	Markus Schönstein	dto.	84	
=	=	Vogt Josef Stehlin	dto.	64	18
=	251	Mich. Weber	dto.	145	
=	=	Andr. Buselmeyer	dto.	40	
10. Juni =	253	Joh. Burger	Bernhard Stehlin von Oberhausen	28	
30. Juni =	257	Bierbrauer Gramm und Handelsmann Anton Gäß in Freiburg	Markus Buselmeyer, Gastgeber zum rothen Ochsen in Nürnberg	3376	
9. Juni =	258	Leonh. Maurer von Oberhausen	Phil. Brunners Eheleute zu Grafenhausen	92	
=	=	Josef Metzger, Weber	dto.	96	
23. Juli =	259	Josef Ganter	Jos. Anton Kunzweiler von Oberhausen	130	
17. Dez. =	261	Josef Schindlers Wittwe von Oberhausen	Peter Schwörer von da	150	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
17. Dez. 1823	264	Josef Weiß	Peter Schwörer von Oberhausen	100	
18. Febr. 1824	270	Leonh. Stehlin, Beck	die Gläubiger des Jos. Ant. Franz Schuldenmasse	195	
3. März =	273	Andr. Osiander	Anton Witz, ausgewandert	64	
9. Mai =	284	Josef Rieß von Niederhausen	Josef Maurer, alt, ausgewandert	300	
19. Mai =	289	Fridol. Höldin von Oberhausen	Georg Anton Lattenberger, ausgewandert	750	
31. Juni =	292	Josef Weiß	die Gläubiger des Handelsmann Jak. Müller	1170	
24. Juli =	294	Mathias Fleck von Niederhausen	Joh. Künzweiler, ausgewandert	75	
20. Juli =	296	Jos. Ant. Blank von Oberhausen	die Gläubiger des Josef Anton Franz	1590	
15. Dez. =	303	Jos. Anton Maurer	Jos. Durys Frau, M. Anna Mooser, von Oberhausen	451	
19. Jan. 1825	307	Xaver Gaß, Schuster	Fidel Ganter von da	250	
3. März =	309	Jak. Manz, Weber	Leonh. Stehlin, ist ausgewandert	220	
=	310	Anton Wöhrle von Oberhausen	dto.	160	
=	312	Mathias Buchmüller von Weißweil	dto.	210	48
29. März =	319	Josef Anton Schindler von Oberhausen	Dr. Helbling von Endingen	100	
23. Juni =	331	Balth. Hügle von Weißweil	Altvogt Johann Nep. Stehlin von Oberhausen	1011	
1. Juni =	329	alt Heimburger Pflieger von Oberhausen	die Gläubiger des Anton Bill	220	
28. Sept. =	332	Andr. Klär, des Augustins	Gervas Wild von Oberhausen	40	
			Freifrau Antonie v. Bock in Freiburg	200	
=	333	Fr. Jos. Fäßler	Sebastian Maurer von Niederhausen	20	
31. Okt. =	335	Josef Spitz von Ringsheim	die Gläubiger von Kronenwirth Landolin Beiles Gant von Ringsheim	66	
3. März 1826	351	Leonh. Maurer, Glaser von Oberhausen	Andreas Dörle zu Pesme in Frankreich	188	
17. April =	360	Benedikt Dury	Josef Dallmer von Oberhausen	138	
29. April =	361	Jos. Anton Kammerer	Wendelin Leber von Oberbergen	100	
=	=	Georg Stehlin	dto.	110	
=	362	Mich. Weber	Joh. Rieder, abwesend	133	
5. Mai =	363	Georg Fäßler	Josef Dallmer von Oberhausen	80	
10. Mai =	364	Jakob Großhans	Josef Baumgärtner von Oberbergen	150	
12. Mai =	366	Jos. Ant. Scholler, Weber	Franz Schindler von Oberhausen	190	
=	=	Bernhard Obrecht	dto.	171	
18. Aug. =	375	Fr. Jos. Sedler, Weber	Theresia Schrotz in Freiburg	100	
31. Mai 1825	377	Lorenz Fischer, Schuster	Fidel Ganter von Oberhausen	432	
20. Sept. 1826	385	Martin Ibert von Niederhausen	Josef Schindlers Wittwe, M. Anna Häring, von da	150	
20. Okt. =	387	Mich. Maurer von Oberhausen	Josef Ant. Franz, alt, von da	350	
=	388	Jos. Anton Schindler	dto.	380	
=	390	Anton Scholler, jg.	Anton Bill allda	800	
28. Febr. 1827	403	Leonh. Scholler, Wagner	Martin Kniebühler von Kiezheim im Elsaß	71	
=	=	Jos. Kunzweiler	dto.	68	
21. März =	408	Andreas Klär, des Georgs	Andreas Hechingers Wittwe, ausgewandert	142	
1. Mai =	416	Xaver Fischer, Schneider	die Gläubiger des Matern Metzger, Fischer, Gant	170	
=	=	Jakob Manz	dto.	111	
7. Juni =	421	Josef Singler	Josef Anton Maurer, Weber im Königreich Bayern	111	
=	=	Mich. Ansel Wwe.	dto.	121	
=	422	Josef Merkle, jg.	dto.	140	
=	=	Landol. Klein	dto.	71	
=	=	Georg Stehlin	dto.	168	
=	=	Fridol. Gaß	dto.	81	
=	=	Xaver Sommer, alt, Schiffer zu Niederhausen	dto.	101	
=	=	Xaver Sommer, jg., von da	dto.	101	
=	=	Xaver Franz von da	dto.	160	
=	423	Alois Franz	dto.	124	
=	=	Fr. Jos. Fäßler, Schuster	dto.	105	
=	=	Achaz Fleck, Fischhändler von Niederhausen	dto.	270	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. Dez. 1827	437	Xaver Gaß, Schuster von Oberhausen	Josef Lauber von Oberhausen	80	
23. Jan. 1828	445	Anton Wild, modo Nep. Merkle	Josef Dallmer von da	65	
15. Febr. =	446	Sebast. Sprang, jg., Fischer	Josef Ant. Franz von da	85	
		18. Einträge im Grundbuch Band 7.			
24. April 1828	12	Ant. Bosch, Müller von Ringsheim	die Gläubiger der Anton Weber Wittwe Gant von Ringsheim	70	
20. Sept. =	41	Andreas Klär, des Joh. Georgs, von Oberhausen	Anton Bill von Oberhausen	200	
6. Okt. =	44b	Achaz Ansel, jg.	Elisabetha Merkle von da	180	
25. Juni 1829	78	Josef Dallmer	Jakob Dallmer, ausgewandert	100	
20. Juli =	95	Marx Schönstein	Gervas Scholler von Oberhausen	95	
14. Nov. =	115	Jak. Sedler, Fischer	Nepomuk Langs Wittwe, M. Anna Zängle, von Oberhausen	85	
12. Juni 1830	157	Lehrer Buselmeyer	Leonh. Fäßler, ausgewandert	31	21
21. Febr. =	191	Josef Thoma von Niederhausen	die Gläubiger von Josef Ganters Gant	78	
=	=	Fr. Simon Merkle von da	dto.	51	
13. Juni 1831	221	Andr. Minder von Oberhausen	Johann Gallus Hafner von Oberhausen	52	20
		dto.	Joh. Hafner von da	375	20
18. Juni =	233	Ambros Weiß, des Gerichts	Lorenz Zängle von da	30	
18. Juli =	242	Nepomuk Bill	Gallus Hafner allda	600	
7. Jan. 1832	254	Benedikt Schwär	Nepomuk Langs Wittwe, M. Anna Zängle, ausgewandert	320	
22. Febr. =	261	Augustin Hafner	die Gläubiger von Handelsmann Müllers Gant	231	
=	=	Josef Buser	dto.	85	
=	262	Melchior Merkle	dto.	224	
=	=	Georg Maurer	dto.	185	
=	=	Josef Metzger, Krämer von Niederhausen	dto.	1976	
=	263	Leonh. Zeiser von Oberhausen	Josef Metzger, Krämer, ausgewandert	2100	
=	264	Josef Blank, Beck von da	Landolin Klein, ist ausgewandert	120	
2. April =	276	Josef Maurer, des Antons, von Niederhausen	Josef Maurer, alt, ausgewandert	361	
3. April =	277	Handelsmann Wilh. Hug von Endingen	alt Ochsenwirth Wilhelm Hug von Endingen	60	
5. April =	278	Josef Ansel von Oberhausen	Theodor Blank, ist ausgewandert	166	
20. Sept. =	323	Melchior Merkle von da	die Gläubiger der Josef Anton Scholler, Weber, Gant	33	
		19. Einträge im Grundbuch Band 8.			
3. Jan. 1833	22	Joh. Sprang, Fischer von Oberhausen	Johann Kunzweiler, Schneider, ausgewandert	520	
11. Jan. =	24	Joh. Kunzweiler, Schneider	Wallpurga Benninger in Kirchhofen	300	
15. Jan. =	26	Joh. Josef von Wyhl	die Gläubiger der Blasius Pfliegers Schuldenmasse	1312	
=	=	Mich. Steblin von Niederhausen	dto.	186	
=	=	Mathias Sprang, jung, von Oberhausen	dto.	183	
=	=	Benedikt Röderer	dto.	[illegible]	
=	=	Jakob Dallmer	dto.	70	
=	=	Jos. Ant. Schindler, Wagner	dto.	114	
=	26/27	Josef Scholler	dto.	203	
=	26	Georg Buselmeyer, Küfer	dto.	371	
=	27	Leonh. Maurer, Glaser	dto.	101	
=	=	Franz Mich. Kunz	dto.	172	
3. März =	32	Protas Scholler, Schuster	Dekan Wenzen Erben, Aufenthalt nicht bekannt	12	
31. März =	40	Bürgermeister Hechinger	die Gläubiger der Josef Stehlins Frau Schuldenmasse	32	27
=	=	Adlerwirth Gregor Metzger	dto.	116	
=	=	Anton Sprang	dto.	242	
=	=	Anton Maurer	dto.	265	
2. April =	41	Benedikt Schwär	dto.	63	
=	=	Ursula Kunz	Landolin Klein, ist ausgewandert	166	
9. April =	42	Anton Scholler, jg.	dto.	56	
21. April =	43	Jakob Zeiser, jg., Weber	dto.	140	
27. April =	45	Xaver Fischer, Schneider	Georg Klein, ist ausgewandert	700	
			Mich. Roßwog, Bierwirth in Grafenhausen	40	

Z.i.219. Nr. 4814. Bühl. (Versäumungserkenntniß.) Da auf die diesseitige Aufforderung vom 6. April d. J. an das darin bezeichnete Waldstück der Michael Friedmann's Wittwe von Unzhurst keine Eigenthums- noch sonstige Rechte geltend gemacht wurden, so werden solche der neuen Erwerberin gegenüber für erloschen erklärt. Bühl, den 10. Juni 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Ketterer.

Z.i.211. Nr. 4725. Kenzingen. (Ausschlußerkenntniß.) In der Gant der Verlassenschaft des Georg Biehle von Riegel werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bisher nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. V. R. W. Kenzingen, den 8. Juni 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Z.i.217. Nr. 3351. Gengenbach. (Aufforderung.) Xaver Ehler von Neuhausen, Gemeinde Zell a. H., der im Jahr 1852 nach Amerika ausgewandert ist und von dem seither keine Nachricht einlief, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Kunde von sich hieher zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen, in etwa 500 fl. bestehend, den muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ubergeben würde.

Gengenbach, den 9. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ostner.

Z.i.225. Nr. 6459. Eberbach. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem Johann Philipp Oes von hier auf die Aufforderung vom 9. Mai v. J., Nr. 5111, keine Nachricht von sich oder seinem Aufenthalt anher gegeben hat, wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächstberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in Besitz gegeben.

Eberbach, den 8. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.
vdt. Lambinus.

Z.i.145. Nr. 4108. Eppingen. (Aufforderung.) Die Wittwe des verstorbenen Schreiners Christian Bauschlicher von hier, Regina, geb. Störzinger, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten, da keine näher berechtigten, erbfähigen Verwandten vorhanden seien. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn nicht

innerhalb 4 Wochen

Einsprache erhoben wird, dem Begehren stattgegeben werde.

Eppingen, den 4. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.
vdt. Raußmüller.

Z.i.172. Nr. 9244. Mannheim. (Bekanntmachung.) Der großh. Fiskus hat auf Grund der L.R.S. 767 und squ. um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses der Susette Louise Dörr von hier gebeten, da sich keine näheren Erben gemeldet haben.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Gesuch entsprochen wird, wenn

innerhalb 3 Monaten

keine Einsprache dagegen erfolgt.

Mannheim, den 4. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Chelius.

Z.i.236. Nr. 3398. Ettenheim. (Erbvorladung.) Kaspar Albert's Ehefrau, Magdalena, geb. Braun, von hier, welche sich im Jahre 1839 nach Amerika begab, und deren Aufenthaltsort seither unbekannt, ist auf den am 21. Mai d. J. erfolgten Tod der Karl Dees'schen Ehefrau, Theresia, geborne Braun, hier als Mitlegatarin berufen.

Dieselbe oder deren Rechtsnachfolger derselben andurch mit Frist von

drei Monaten

aufgefordert, sich zur Empfangnahme des Legates bei unterzogener Theilungsbehörde zu melden, ansonst ihr Legatbetreffniß Denjenigen zugeschieden würde, welchen es zukäme, wenn die Aufgeforderten z. Zt. des Legatanfalles nicht mehr gelebt hätten.

Ettenheim, den 13. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Ziegler.
Mühl, Notar.

Z.i.222. Nr. 2527. Baden. (Erbvorladung.) Die im Jahr 1853 und 1862 nach Amerika gereisten Adolph und Hieronymus Drapp von Vormberg werden, da ihr Aufenthalt nicht bekannt ist, hiermit zur Geltendmachung ihrer Rechte an den Nachlaß ihrer verstorbenen Mutter, Antonia, geb. Huck, mit Frist von

3 Monaten

aufgefordert; im Unterlassungsfalle wird die Erbschaft den übrigen berechtigten Erben zugetheilt werden.

Baden, den 11. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Grimm.

Z.i.166. Nr. 2129. Gernsbach. (Erbvorladung.) Amand und Johanna Gerstner, wie auch Anton Gerstner von Weissenbach, unbekannt wo in Amerika abwesend, sind zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter, der Josef Gerstner's Wittwe, Theresia, geborne Karcher, von Weissenbach, berufen.

Dieselben oder ihre Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten,

von heute an, zur Empfangnahme ihres Erbtheils dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft Denen zufiele, denen sie zugefallen wäre, wenn sie, die Vorgeladenen, z. Z. des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Gernsbach, den 7. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Vollrath.
Kirchgeßner, Notar.

Z.i.227. Nr. 2513. Eberbach. (Erbvorladung.) Daniel Bähr von Zwingenberg ist auf Ableben seiner Mutter, der Michael. Reminold's Wittwe, Margaretha, geborne Bähr, von da zur theilweisen Erbschaft mitberufen.

Da derselbe im Jahr 1853 nach Amerika ausgewandert ist, sein Aufenthaltsort aber nicht angegeben werden kann, so wird Daniel Bähr hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei der unterzeichneten Stelle zur Empfangnahme seiner Erbsportion zu melden, widrigenfalls sein Antheil lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Todes der Erblasserin nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eberbach, am 13. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Knaus.

Z.i.249. Nr. 4250. Buchen. (Aufforderung und Fahndung.) Eugen Weis von Schlossau, Tambour beim großh. Leib-Grenadierregiment, hat sich am 2. d. Mts. ohne Erlaubniß aus seiner Garnison entfernt, und ist dessen Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich

binnen vier Wochen

dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung auf Betreten wegen Desertion in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten verfällt würde.

Zugleich wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt, und dessen etwaigen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere diesseitige Verfügung an Niemanden Zahlung zu leisten.

Auch wird um Fahndung auf Eugen Weis und dessen gefängliche Ablieferung auf Betreten nachgesucht.

Signalement.

Alter, 21½ Jahre.
Größe, 5' 1" 4'''.
Gesichtsform, lang.
Gesichtsfarbe, gesund.
Haare, schwarz.
Stirne, nieder.
Augenbrauen, schwarz.
Augen, braun.
Nase, mittel.
Mund, dto.
Bart, schwarz.
Kinn, rund.
Zähne, gut.

Buchen, den 8. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lumpp.
vdt. F. A. Wittemann.

Z.i.218. Nr. 11,879. Waldshut. (Straferkenntniß.) Soldat Josef Maier von Dangstetten hat sich auf unsere Aufforderung vom 2. April d. J., Nr. 6870, nicht gestellt. Derselbe wird daher des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und unter Verfällung in die Kosten dieses Verfahrens in eine Vermögensstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Waldshut, den 10. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Engelhorn.

Z.i.220. Nr. 11,924. Waldshut. (Straferkenntniß.) Da Soldat Martin Michelhaupt von Dangstetten unserer Aufforderung vom 2. April d. J., Nr. 6888, keine Folge geleistet hat, wird derselbe wegen Desertion des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die angedrohte Vermögensstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Waldshut, den 10. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Engelhorn.

Z.i.243. G.C.Nr. 1073. Mannheim. (Fahndungszurücknahme.)

In Untersuchungssachen
gegen
den Soldaten im 3ten Infanterieregiment Johann Jakob Weiß von Mannheim,
wegen Diebstahls,

wurde der Angeschuldigte am 12. d. M. gefänglich dahier eingeliefert, weßhalb die Fahndung vom 6. September und vom 20. Oktober v. J. zurückgenommen wird.

Mannheim, den 15. Juni 1864.

Großh. bad. Garnisons-Kommandantschaft.
Der Garnisons-Kommandant:
Waag, Generalmajor.

Z.i.246. Nr. 5112. Ettlingen. (Agentur.) Chirurg M. Berlinghof in Ettlingen wird als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Northern Assurance Company" in Aberdeen und London für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Ettlingen, den 15. Juni 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ruth.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.